

Berlin, im Mai 2018

Mehr Bewegung und Sport für „Kids“: Berlin zeigt, wie es gehen kann

Bundesweit einmalige Langzeitstudie belegt:

Berliner Drittklässler sind keine „Sportmuffel“! Aber ...

- Anders, als häufige Klischees: Berliner Drittklässler „platzen nicht auf wie Popcorn“
- Studie mit über 30.000 Schülern seit 2011 zeigt: Kids haben „Bock“ auf mehr Sport
- Deshalb: Appell an Schule, Sport und Politik - JETZT (noch nachhaltiger) handeln!
- Landessportbund Berlin und H:G starten Qualifizierungsoffensive
- Tolle Premiere: Erfolgreiches Hochschulzertifikat „Bewegungs-/Talentcoach“

Berliner Kinder haben mehr Lust auf Sport als auf Smartphone und Playstation! Das belegt eine seit 2011 mit über 30.000 Berliner Drittklässlern durchgeführte Studie der Berliner Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst (H:G). Realisiert wird sie im Nachwuchskonzept „BERLIN HAT TALENT“ von Landessportbund Berlin (LSB), Berliner Senat und H:G. Dazu nehmen jährlich die Drittklässler mehrerer Bezirke Berlins am Deutschen Motorik-Test und einer Abfrage zu ihrem sportlich-sozialen Umfeld teil. Die Auswertung dieser Daten im Schuljahr 2016/17 (mit 6078 Kindern) zeigt:

- Mehr als 90% der Drittklässler freuen sich auf die Sportstunde in der Schule!
- 78% von ihnen würden gerne mehr Sport treiben; für 71% ist Sport ihr wichtigstes Hobby!
- 41% von ihnen treiben Sport im Verein (und 21% davon sind weit überdurchschnittlich fit)

„Das macht Mut“ so Prof. Dr. Jochen Zinner (H:G). ABER: 19% der untersuchten Drittklässler sind unterdurchschnittlich fit, schon 9% stark übergewichtig und nur 28% dieser adipösen Kinder treiben Sport im Verein. Ohne vereinte gesellschaftliche Anstrengungen werden sich jene Werte durch bekannte Risiken (Bewegungsarmut, Ernährungsfehlverhalten, starker Medienkonsum) mit zunehmendem Alter weiter verschlechtern. „Wir müssen JETZT handeln, weil es uns die Zukunft dieser Kinder wert sein muss! Unsere Studie zeigt ganz konkret, an welchen Schulen gezielte Sportangebote nötig sind. Ihre Ausweitung auf ganz Berlin wäre im Zusammenspiel von Schule, Sport und Politik für „BERLIN HAT TALENT“ eine ganz neue, bundesweit einmalige Qualität“ so Prof. Zinner. Die gesamte Studie der H:G ist online verfügbar unter www.trainer-offensive.de.

Das sport- und sozialpolitische Projekt „Berlin hat Talent“ fördert mit Bewegungs- und Talentsichtungsgruppen motorisch begabte und schwächere Kinder gleichermaßen. Damit verknüpft sind die Ziele einer höheren Qualität im Sportunterricht und verbesserter Sportangebote in Ganztagschulen. Zur sportwissenschaftlich-pädagogischen Qualifikation dafür benötigter Fachkräfte haben der LSB Berlin und die H:G eine jährlich (im Wintersemester 2018/19 erneut) stattfindende, zertifizierte Ausbildung zum „Bewegungs- /Talentcoach“ auf universitärer Basis im Blended-Learning-Format konzipiert und für die ersten 31 Absolventen durchgeführt. Eine tolle Premiere! LSB-Präsident Klaus Böger gratulierte ihnen kürzlich zum erfolgreichen Abschluss des siebenmonatigen Kurses persönlich: „Ich bin überzeugt, dass wir mit dieser Ausbildung etwas Gutes für den Sport tun. Wir wollen den Sport von der Kita bis zur Ganztagschule begleiten. Dafür brauchen wir kompetente Fachleute“, so Böger. Um diesem Bedarf noch gerechter zu werden, soll es ab Herbst 2018 einen neuen Bachelor-Studiengang „Sport & Soziale Arbeit“ an der H:G geben, der motorisches und soziales Lernen intelligent verknüpft. „Dieser Studiengang komplettiert unsere Qualifizierungsanstrengungen“ so K. Böger.

Kontakt und weitere Informationen:

Prof. Dr. Jochen Zinner

Direktor H:G-Institut für Leistungssport & Trainerbildung
Jochen.Zinner@my-campus-berlin.com

Ansprechpartner Zertifikat „Bewegungs-/Talentcoach“:

Elias Pflaumbaum (M.A.)

Leiter der H:G-Studierendenkanzlei
Elias.Pflaumbaum@my-campus-berlin.com